

NIEDERSCHRIFT

der 35. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Langendorf am 22.02.2023

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Ort: Feuerwehr Versammlungsraum Langendorf,
Hegelstr. 1c

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 5 Verteilung der Heimatpflegemittel - Diskussion mit Vereinen und Beschlussfassung
- TOP 6 Weiteres Verfahren zum Umgang mit den Heimatpflegemitteln im Jahr 2023
- TOP 7 Informationen aus dem Stadtrat und den Ausschüssen
- TOP 8 Beantwortung von Anfragen
- TOP 9 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- TOP 1 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

- TOP 10 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- TOP 11 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Horst Ziegler eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Langendorf. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 9 Mitglieder anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung festgestellt.

3. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner des Wohngebietes Am Bornberg schildert die aktuelle Verkehrssituation vor Ort. Da keine Fußwege vorhanden sind, müssen die Fußgänger die Straße nutzen. Diese ist zwischenzeitlich so zugeparkt, dass hiervon eine Gefahrenquelle für die Fußgänger ausgeht. Große Lieferfahrzeuge kommen zwischen den geparkten Fahrzeugen kaum durch, Rettungsfahrzeuge im schlimmsten Fall auch nicht.

Auch im Hinblick auf die erhöhten Geschwindigkeiten, die in der Straße gefahren werden, wird um Prüfung zur Einrichtung einer verkehrsberuhigten 30er Zone gebeten.

Herr Ziegler weist darauf hin, dass im B-Plan eine Verkehrsmischfläche ausgewiesen ist. Die Bauherren waren mit Baubeginn darüber informiert, dass die Straßenbreite zwischen den Häusern keinen Platz für ausreichend Fußwege bietet. Weiterhin gibt Herr Ziegler zu bedenken, dass in verkehrsberuhigten Zonen die Parkmöglichkeiten stark eingeschränkt sein werden. Vor Beantragung einer solchen Umstellung sollten die Anwohner prüfen, ob nicht einige Fahrzeuge die vertraglich vereinbarten Stellplätze auf den Grundstücken einnehmen könnten.

Herr Ziegler gibt die Bitte zur Prüfung des Sachverhaltes an die Stadt weiter.

Herr Piel sieht eine Gefährdung der Schulkinder auf ihrem Schulweg vom Aupitzer Weg durch die sogenannte Schulschlippe. Hier werden vorgegebene Parkflächen nicht eingehalten und unangemessene Geschwindigkeiten gefahren. Dies sollte durch verstärkte Kontrollen des Ordnungsamtes eingedämmt werden.

Herr Ziegler informiert darüber, dass diese Problematik bereits bekannt ist und mehrfach Informationen an die Polizei und das Ordnungsamt erfolgt sind. Die Polizei ist nicht für den ruhenden Verkehr zuständig. Vom Ordnungsamt werden die Gefahrenstellen entsprechend festgelegter Priorisierung und Einsatzpläne überprüft.

Herr Fritz Melle bezieht sich auf die Aussagen des Ortschaftsrates Nico Forner, welche in der Tagespresse zitiert wurden und sich gegen diejenigen Anwohner richten, die Schnee aus ihrem Verantwortungsbereich auf die Straße schieben und Verkehrsteilnehmer damit gefährden würden. Er fühlt sich damit persönlich angegriffen und verwahrt sich gegen die Vorwürfe und die Art und Weise der Darstellung durch ein von den Bürgern gewähltes Mitglied des Ortschaftsrates. Herr Melle wiederholt seinen Vorschlag, dass der städtische Schneeräumdienst die Straße von oben nach unten befahren und beräumen sollte. Auf der Straßenseite befindet sich kein Fußweg.

Herr Reimer, der auch schon selbst das Schneeräumfahrzeug geführt hat, informiert über rechtliche Vorschriften, die der vorgeschlagenen Änderung entgegenstehen.

Herr Forner entschuldigt sich für die unangemessene Wortwahl zu diesem Thema. Er bekräftigt aber gleichzeitig, dass er auch weiterhin nach seiner Sicht ungerechtfertigte Verhaltensweisen ansprechen wird, um Klärung herbeizuführen oder Abhilfe zu schaffen.

Herr Ziegler beendet die erneut aufkommende Diskussion um die schwierige Schneeberäumung im Aupitzer Weg mit dem Hinweis, dass alle im Ort zur Räumung verpflichteten Anlieger versuchen sollten, eine akzeptable Lösung zu finden, damit keine Gefahrenquellen für Fußgänger und Verkehrsteilnehmer entstehen.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 21.12.2022 wird einstimmig bestätigt.

5. Verteilung der Heimatpflegemittel - Diskussion mit Vereinen und Beschlussfassung

Herr Ziegler bittet die Vertreter der Vereine, die beantragte Summe und den Verwendungszweck für die Heimatpflegemittel zu benennen.

Die Vereine haben erhöhte Betriebskosten zu tragen, bereiten ein Jubiläum vor, planen die Durchführung einer besonderen Veranstaltung oder möchten ihre Räumlichkeiten renovieren.

Der Spritzenverein möchte 1.000,00 Euro dazu verwenden, ein Einsatzinformationssystem in der Eingangshalle des Feuerwehrgebäudes zu installieren. Unmittelbar nach Alarmierung werden hier die wichtigsten für den Einsatz benötigten Daten angezeigt. Da die bisherigen Anträge von den zuständigen Stellen abschlägig beschieden wurden, soll nun die Beschaffung über vereinseigene finanzielle Mittel erfolgen.

Die Ortschaftsräte Herr Forner und Herr Wolter sehen bei der Anschaffung dieser Technik die Stadt in der Pflicht und schlagen vor, dass diesbezüglich unbedingt beim zuständigen Fachbereich nachgefragt werden soll.

Es geht nicht darum, dem Verein die ihm zweifelsfrei zustehenden Mittel zu verwehren. Die Klärung der Verantwortlichkeit für die Beschaffung von notwendiger Technik sollte dazu führen, dass die Heimatpflegemittel tatsächlich für die wichtige ehrenamtliche Vereinsarbeit eingesetzt werden können.

Da die Ausstattung der Feuerwehren in die Pflichtaufgaben der Stadt fällt, bittet Herr Ziegler um Prüfung von Möglichkeiten zur Beschaffung dieser notwendigen Einsatztechnik.

Herr Wolter lobt das Engagement und die Einsatzbereitschaft der Vereine bei gemeinschaftlichen Veranstaltungen, was aber vom Schäferhundeverein nicht erbracht wird.

Dem widerspricht Herr Gippner und teilt mit, dass er an den Vorbereitungsveranstaltungen immer teilgenommen hat. Die dem Verein übertragenen Aufgaben der Toilettenreinigung und Einlasskontrolle konnten aber mangels freiwilliger Helfer aus dem Verein nicht übernommen werden. Alle anderen Aufgaben waren dann schon verteilt.

Einige Ortschaftsräte diskutieren mit Herrn Gippner über die Möglichkeiten, die außerdem bestanden hätten, um sich einzubringen.

Herr Göhring stellt fest, dass jeder Verein für den Ort und die Bewohner eine wichtige ehrenamtliche Aufgabe erfüllt.

Die Beteiligung an Gemeinschaftsveranstaltungen sollte nicht das alleinige Maß sein.

Nach Ansicht von Herrn Wolter sollten sich alle Vereine gemeinsam der Aufgabe gemeinschaftlicher Veranstaltungen stellen und haben so auch die Möglichkeit, sich breiterem Publikum vorzustellen.

Herr Ziegler schließt die Diskussion ab und stellt die Verteilung der Heimatpflegemittel zur Abstimmung.

Beschluss-Nr. LAN 050-35/2023

Verteilung der Heimatpflegemittel in Höhe von insgesamt 6.500,00 Euro an die Vereine wie folgt:

SV Grün-Weiß Langendorf e.V.	1.000,00 Euro
Die Burg e.V. Langendorf	500,00 Euro
1. Langendorfer Carnivals-Club e.V.	1.000,00 Euro
Verein Deutscher Schäferhunde Langendorf e.V.	500,00 Euro
Volkschor Langendorf e.V.	500,00 Euro
Schützenverein 1874 Langendorf e.V.	500,00 Euro
Spritzenverein Langendorf e.V.	1.000,00 Euro
Ortsverein Langendorf 2002 e.V.	500,00 Euro
Solidarische Landwirtschaft Langendorf e.V.	1.000,00 Euro

Abstimmung: dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltung: 0

6. Weiteres Verfahren zum Umgang mit den Heimatpflegemitteln im Jahr 2023

Herr Ziegler berichtet vom gemeinsamen Treffen mit Vertretern der Vereine am Vortag, bei dem die Vorbereitung des Dorffestes im September 2023 besprochen wurde.

Im Vorfeld hat Herr Ziegler Kontakt zum Fachbereichsleiter Finanzdienste bei der Stadt, Herrn Schicke, aufgenommen, um die Fragen zur rechtssicheren und satzungskonformen Finanzierung zu klären.

Vom Burgverein e.V. besteht die Bereitschaft zur Organisation und Durchführung des Festes.

Herr Ziegler schlägt nun vor, den bestehenden Ortsverein personell zu verstärken. Der Verein wird mit der finanziellen Abwicklung der Veranstaltung beauftragt. Dazu werden dem Ortsverein die finanziellen Mittel aus dem Heimatpflegefonds sowie die Spenden für das Dorffest zur Verfügung gestellt.

Es besteht bereits das Interesse einiger Bürger, sich dem Ortsverein anzuschließen. Dabei wurde der Wunsch geäußert, dass auch mindestens 2 Ortschaftsräte dem Verein zur Verstärkung beitreten.

Herr Ziegler bittet darum, dass sich zeitnah 2 Ortschaftsräte dazu bereiterklären, dem Ortsverein beizutreten und die anstehenden Aufgaben zu erfüllen.

Herr Lange teilt mit, dass er die Vorstandsaufgaben in naher Zukunft abgeben wird, dem Verein aber als Mitglied erhalten bleibt.

Herr Ziegler teilt mit, dass für das Dorffest die städtische Bühne und das Festzelt reserviert sind.

Herr Böhme wird darum gebeten, in der nächsten Sitzung eine Kalkulation des Dorffestes vorzulegen und dem Ortschaftsrat die Summe mitzuteilen, die aus Mitteln der Heimatpflege aufzuwenden ist.

7. Informationen aus dem Stadtrat und den Ausschüssen

Herr Ziegler informiert über die Gremiensitzungen:

- Stadtrat tagt erstmals am 23.02.23
- Klausurtagung zum Haushalt 2023 am 27.02.23
- Umweltausschuss – Begehung Gelände Naumburger Straße/Ecke Deichstraße hinsichtlich beantragter Baumfällarbeiten – geplant ist hier Bau einer Einrichtung für betreutes Wohnen
- Beschluss Stadtrat zur Bereitstellung von 4 Mio. Euro aus Abwasserstreit – finanzielle Mittel werden in Projekte Gloria, Bibliothek und Heimatnaturgarten investiert

- die Turnhalle kann ab 01.03.23 für den Schulsport und ab 06.03.23 wieder für den Vereinssport genutzt werden
- defekte Parkscheinautomaten werden gegen Automaten ohne Wechselgeld getauscht, die Beschädigungen der Automaten wegen geringer Summen Wechselgeld verursachen Schäden in Höhe von mehreren tausend Euro

8. Beantwortung von Anfragen

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- AF 246/2022 Reinigung Greißlaubach
- AF 247/2022 Laubentsorgung Kirchengelände
- AF 272/2022 Beschilderung Parkbuchten Karl-Marx-Straße
- AF 273/2022 Beschilderung Friedensplatz
- AF 274/2022 Einsichtnahme Machbarkeitsstudie Gewerbegebiet
- AF 275/2022 Durchfahrverbote für LKW
- AF 276/2022 Zusätzliche Beleuchtung Schulweg
- AF 277/2022 Ansprechpartner Stadtverwaltung für Gewässerschau und Grabenpflege
- AF 279/2022 Müllablagerung am Bahnkörper in der Nähe der Schwarzen Brücke

9. Mitteilungen und Anfragen

Herr Ziegler informiert zu anstehenden Baumaßnahmen:

Am 01.03.23 ist Baubeginn für den Verbindungsradweg Pflaumenbaumhohle. Die Arbeiten sollen am 30.06.23 abgeschlossen sein.

Im März beginnen die Bauarbeiten an der Feuerwehr.

In der Feuerbachstraße in Wiedebach soll die marode Mauer zur J.-Sebastian-Bach-Straße stabilisiert werden. Dazu findet am 27.02.23 eine Vor-Ort-Begehung zur Absprache der notwendigen Verkehrsumleitung statt.

Am 01.03.23 findet in der Gaststätte „Lorbeer“ eine Dankeschön-Veranstaltung statt für alle diejenigen, welche sich in der Seniorenbetreuung engagieren.

Herr Ziegler erteilt Herrn Krause das Wort, damit dieser über Maßnahmen im Rahmen der Verkehrsplanung informieren kann.

Herr Krause berichtet über ein Treffen mit der Polizei zur Beratung über mögliche Verfahrensweisen zur Verkehrsregulierung in Höhe Händelweg. Hier wurden bei Verkehrskontrollen bei über 60 % der Verkehrsteilnehmer in Richtung Weißenfels Geschwindigkeitsüberschreitungen in Höhe von mindestens 10 km/h gemessen. Es ist vorgesehen, dass Sperrflächen vor dem Kreuzungsbereich zum Händelweg auf die Fahrbahn gezeichnet und die Vorfahrtsregeln geändert werden.

Die Verbindungsstraße zwischen Langendorf und Leißling ist derzeit auf 50 km/h beschränkt. Das Verkehrsaufkommen liegt bei ca. 4.000 Fahrzeugen täglich, hälftig aufgeteilt in beide Richtungen. Nach Prüfung von Neigungswinkeln und Kurvenradien ist angedacht, die erlaubte Geschwindigkeit auf 60 bis 70 km/h zu erhöhen.

Herr Ziegler fügt ergänzend hinzu, dass der Ortschaftsrat über aktuelle Entwicklungen informiert wird. Weiterführende Maßnahmen zum Ausbau dieser Straße sind nicht geplant. Die vor mehreren Jahren vom Landkreis anvisierte Nutzung als Kreisstraße wurde verworfen, da sich mehrere Teilflächen in Privatbesitz befinden.

Nach Ansicht von Herrn Forner sollte die Geschwindigkeitsbegrenzung bei 50 km/h verbleiben. Er sieht eine Gefahrenquelle für die Ein- und Ausfahrt zur neuen Wohnsiedlung und auch einen erhöhten Lärmpegel, wenn hier die Fahrzeuge schneller als 50 km/h fahren.

Ebenso äußert er seine Bedenken zur Verkehrsänderung am Händelweg. Wenn hier rechts vor links gilt, dann führt das Anhalten und Losfahren zu erhöhtem Lärmpegel gegenüber einer gleichmäßigen Durchfahrt im Kreuzungsbereich.

Herr Ziegler sieht in der Verkehrserhebung eine wichtige Grundlage, um notwendige Veränderungen zu prüfen. Seitens der Stadt werden Vorschläge erarbeitet und dem Ortschaftsrat zur Diskussion vorgelegt.

Herr Kraft sieht in der Erhöhung der Geschwindigkeit auf dem Verbindungsweg auch eine Gefahrenquelle für die Befahrung mit landwirtschaftlichen Maschinen. Es gibt bereits jetzt schon Gefahrensituationen aufgrund der geringen Straßenbreite, die nicht durch erhöhte Geschwindigkeiten ansteigen sollten.

Herr Kraft bittet darum, den örtlichen Landwirtschaftsbetrieb in den Prozess zur Veränderung der Verkehrsführung in der Joh.-Sebastian-Bach-Straße und am Händelweg einzubeziehen.

Die von Herrn Forner angesprochenen notwendigen Prüfungen der Rissbildung nach dem Frost sowie der Reinigung von Einläufen sind nach Auskunft von Herrn Ziegler in Arbeit.

Die Beschilderung an der schwarzen Brücke wird derzeit von der Stadt geprüft.

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

10. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Es wurden keine Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil gefasst.

11. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Horst Ziegler
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin